Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 4

Illustration: Umgang mit Katzen
Autor: Loriot [Bülow, Bernhard-Viktor von]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

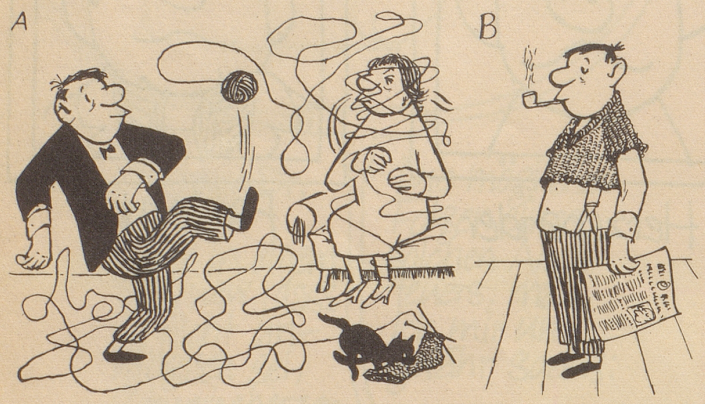
Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

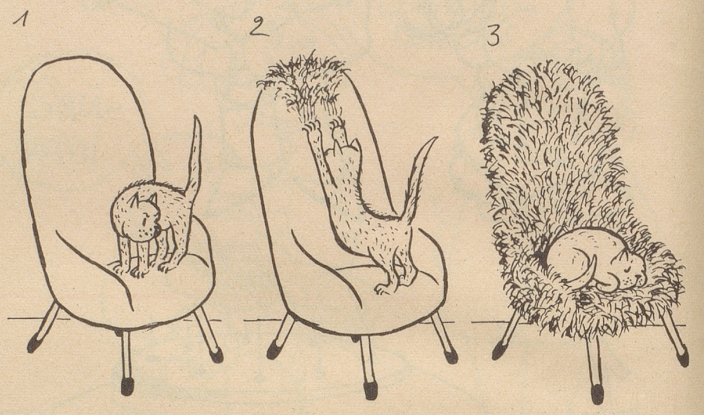
Umgang mit Katzen

Beherzigenswerte Ratschläge von LORIOT

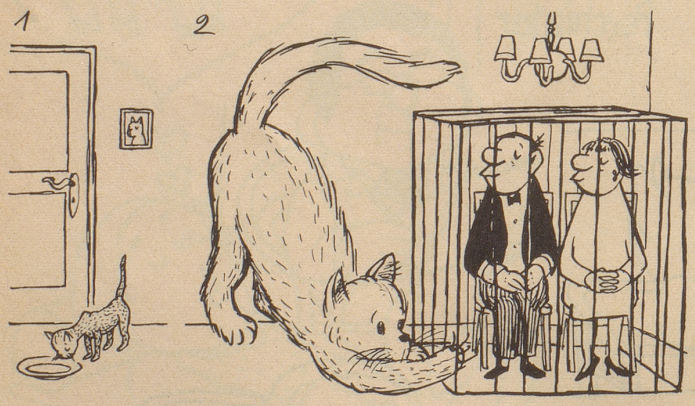
Obwohl sich die gemeine Hauskatze seit etwa 15 000 Jahren am menschlichen Herde heimisch zu fühlen scheint, bleibt manchem Tierfreund ihr Wesen rätselhaft. Um das häufig gespannte Verhältnis vom Mensch zur Katze zu verbessern, übergebe ich heute die Frucht meines langjährigen Katzenstudiums der Oeffentlichkeit.



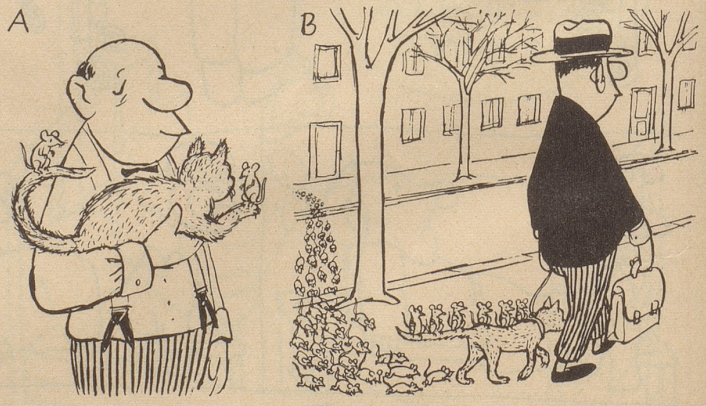
Jugendliche Katzen benötigen Unterricht in Sport und Spiel. Oft genügt eine halbfertige Strickerei, um das possierliche Treiben der Kleinen anzuregen (A). Wollsachen in modischer Eigenwilligkeit sind daher das Kennzeichen vorbildlicher Katzenfreunde (B).



Reifere Katzen sind unentbehrlich für das gemütliche Heim. Ladenfrische Polstermöbel, die meist eine unfrohe Strenge ausstrahlen (1), weisen nach kurzer, aber intensiver Bearbeitung durch das Tier (2) schmiegsame Wohnlichkeit auf (3).



Das gelegentliche Mißverhältnis zwischen Katzen und Mäusen beruht vorwiegend auf menschlichem Versagen. Ein Regierungsrat im Ruhestand schuf durch sein harmonisches Wesen eine anmutige Beziehung zwischen Kater Paul und den Mäusen Friederike und Gisela (A). Der Beamte sah sich nach kurzer Zeit belohnt durch die Entstehung eines unzertrennlichen Freundeskreises (B).



Kräftige Kost ist die Grundlage moderner Katzenpflege. Abb. 1: Katze Stephanie (6 Monate), ernährt mit Bandnudeln und entrahmter Frischmilch. Abb. 2: Katze Marie (6 Monate), ernährt mit Ochsenmark und Backpulver, beim Spiel mit ihren Besitzern. Das gemütliche Ställchen erhält noch unerfahrenen Katzenfreunden Sicherheit und Selbstvertrauen im Umgang mit ihrem Liebling.

In der nächsten Nummer:
Umgang mit weißen Mäusen